

Protokoll 140. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 7. April 2021, 19.45 Uhr bis 22.52 Uhr, in der Halle 9
der Messe Zürich

Vorsitz: Präsidentin Helen Glaser (SP)

Beschlussprotokoll: Sekretärin Heidi Egger (SP)

Anwesend: 122 Mitglieder

Abwesend: Tobias Baggenstos (SVP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Vera Ziswiler (SP)

Der Rat behandelt aus der von der Präsidentin erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | |
|-----|--------------------------|--|
| 1. | Mitteilungen | |
| 10. | 2019/437 | Weisung vom 24.10.2019:
Amt für Städtebau, kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft,
öffentliche Bauten und Anlagen der Stadt Zürich, Festsetzung,
Abschreibung Motion |
| | | STP
VHB
VTE |

Mitteilungen

Es werden keine Mitteilungen zur Kenntnis gebracht.

Geschäfte

3812. 2019/437

Weisung vom 24.10.2019:

Amt für Städtebau, kommunaler Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen der Stadt Zürich, Festsetzung, Abschreibung Motion

Die Beratung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 139, Beschluss-Nr. 3812/2021).

Beschlüsse:

Änderungsantrag 45 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.1 Siedlungsentwicklung / 3.1.4 Massnahmen / Bauliche Verdichtung und Nutzungsmischung / a)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- a) In Gebieten, die gemäss Eintrag in der Richtplankarte für eine Verdichtung über die BZO 2016 geeignet sind, ist eine höhere bauliche Dichte mit den Instrumenten der kommunalen Nutzungsplanung (Teilrevision der Bau- und Zonenordnung und/oder mit Sondernutzungsplanungen) zu ermöglichen. Im Planungsbericht ist darzulegen, wie die verschiedenen Anforderungen (Lärmschutz, Klimaanpassung, etc.) berücksichtigt und umgesetzt wurden.

Mehrheit: Dominique Zygmunt (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Cathrine Pauli (FDP), Christina Schiller (AL)

Minderheit: Präsident Marco Denoth (SP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christine Seidler (SP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 62 gegen 60 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 46 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.1 Siedlungsentwicklung / 3.1.4 Massnahmen / Bauliche Verdichtung und Nutzungsmischung / a)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- a) In Gebieten, die gemäss Eintrag in der Richtplankarte für eine Verdichtung über die BZO 2016 geeignet sind, ist eine höhere bauliche Dichte mit den Instrumenten der kommunalen

Nutzungsplanung (Teilrevision der Bau- und Zonenordnung und/oder mit Sondernutzungsplanungen) zu ermöglichen. Die Transformationsgebiete, die meistens an Stadtachsen liegen, sind attraktiv, um eine hohe städtebauliche Dichte zu erreichen. Diese steht aber im Widerspruch zur Lärmproblematik. Um die Attraktivität der Transformationsgebiete anzustreben und geschlossene Fassaden zu verhindern, ergreift der Stadtrat offensive Massnahmen an der Quelle zur Reduktion der Lärmproblematik.

Die Minderheit 1 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- a) In Gebieten, die gemäss Eintrag in der Richtplankarte für eine Verdichtung über die BZO 2016 geeignet sind, ist eine höhere bauliche Dichte mit den Instrumenten der kommunalen Nutzungsplanung (Teilrevision der Bau- und Zonenordnung und/oder mit Sondernutzungsplanungen) zu ermöglichen. Diese bauliche Verdichtung über die BZO 2016 hinaus darf allerdings nur dort erfolgen, wo bei Lärmgrenzwertüberschreitungen an Strassen eine Lärmsanierung an der Quelle schon erfolgt ist.

Die Minderheit 2 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung der Änderungsanträge.

Mehrheit:	Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Christine Seidler (SP)
Minderheit 1:	Markus Knauss (Grüne), Referent; Gabriele Kisker (Grüne), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Christina Schiller (AL)
Minderheit 2:	Dominique Zygmunt (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Minderheit 2 / Stadtrat	28 Stimmen
Antrag Mehrheit	47 Stimmen
Antrag Minderheit 1	<u>19 Stimmen</u>
Total	94 Stimmen
= absolutes Mehr	48 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 2. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit 1 ausgeschieden.

2. Abstimmung:

Dem Antrag der Mehrheit wird mit 71 gegen 37 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zugestimmt.

Änderungsantrag 47 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.1 Siedlungsentwicklung / 3.1.4 Massnahmen / Bauliche Verdichtung und Nutzungsmischung / d)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- d) [...] In Gebieten mit baulicher Verdichtung über die BZO 2016 ist bedarfsweise (aufgrund der zentralen Lage, der Vorschriften für Wohnen und Lärmschutz bzw. Schattenwurf) die Erhöhung der Nutzungsmischung zu ermöglichen, insbesondere in den Dichte-Kategorien mit «hoher» und «sehr hoher Dichte». Hierfür ist in der Nutzungsplanung der festgelegte Anteil Wohnen/Nichtwohnen zu prüfen und bedarfsweise anzupassen.

Die Nutzungsintensität der ersten Bautiefe wird entlang der Lärmachsen reduziert. Die Grundstücke entlang von Lärmachsen werden auf dafür geeigneten Arealen vor allem in der zweiten Bautiefe nachverdichtet.

Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Dominique Zygmont (FDP)
 Minderheit: Andrea Leitner Verhoeven (AL), Referentin; Christina Schiller (AL)
 Enthaltung: Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Christine Seidler (SP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 108 gegen 10 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 48 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.1 Siedlungsentwicklung / 3.1.4 Massnahmen / Bauliche Verdichtung und Nutzungsmischung / c)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- c) Die Reserven im Bestand gemäss BZO 2016 sollen durch geeignete Anreizsysteme für Grundeigentümer und Grundeigentümerinnen und mit einem daraus resultierenden qualitativen Mehrwert zugunsten des Gemeinwesens und mittels bzw. bedarfsweise die Begleitung von erforderlichen Prozessen durch die Stadt aktiviert werden.

Die Minderheit 1 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

~~c) Die Reserven im Bestand gemäss BZO 2016 sollen durch geeignete Anreizsysteme bzw. bedarfsweise die Begleitung von erforderlichen Prozessen durch die Stadt aktiviert werden.~~

Die Minderheit 2 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung der Änderungsanträge.

Mehrheit: Christine Seidler (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Christina Schiller (AL)
 Minderheit 1: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)
 Minderheit 2: Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Referentin; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP)

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Minderheit 2 / Stadtrat	13 Stimmen
Antrag Mehrheit	64 Stimmen
Antrag Minderheit 1	<u>40 Stimmen</u>
Total	117 Stimmen

= absolutes Mehr

59 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Änderungsantrag 49 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.1 Siedlungsentwicklung / 3.1.4 Massnahmen / Bauliche Verdichtung und Nutzungsmischung / d)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- d) Die Stadt begleitet und gestaltet die erforderlichen Prozesse mit Grundeigentümerinnen und -eigentümern. ~~Auch d~~ Durch qualitätssichernde Verfahren soll den erhöhten Anforderungen der Verdichtung im Bestand Rechnung getragen werden. Die Aktivität der Stadt ist je nach Komplexität der Ausgangslage unterschiedlich intensiv. [...]

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Christine Seidler (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Christina Schiller (AL)
Minderheit:	Dominique Zygmont (FDP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 65 gegen 54 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 50 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.1 Siedlungsentwicklung / 3.1.4 Massnahmen / Ausgleich planungsbedingter Mehrwerte / h)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- h) Planungsvorteile, die durch Auf-, Um- und Einzonungen entstehen, sind auszugleichen. Die Stadt räumt dem Ausgleich mit konkreten Massnahmen (Beteiligung der Bauherrschaft an Infrastruktur, öffentlichen Einrichtungen, Gestaltung des öffentlichen Raums usw.) Vorrang vor finanziellen Beiträgen ein. ~~Bis zum Inkrafttreten des Mehrwertausgleichsgesetzes und einer kommunalen Regelung hat die Stadt bereits in laufenden Verfahren darauf hinzuwirken, dass Planungsvorteile ausgeglichen werden.~~

Mehrheit:	Christine Seidler (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christina Schiller (AL)
Minderheit:	Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 51 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.1 Siedlungsentwicklung / 3.1.4 Massnahmen / Stadtgebiete mit Veränderungsprozessen begleiten / i)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- i) [...] Im Rahmen von Planungsprozessen erarbeitete Ergebnisse und Entwicklungsziele werden in räumlichen oder fachübergreifenden Leitbildern festgehalten. ~~Relevante Akteurinnen und Akteure sowie die betroffene Quartierbevölkerung werden über die gesetzliche Mitwirkungsmöglichkeiten hinaus in angemessener Weise in die Planungsprozesse einbezogen. So werden bedarfsweise begleitende Prozesse und Organisationsformen eingerichtet.~~

Mehrheit: Christine Seidler (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christina Schiller (AL)

Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmunt (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 34 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 52 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.2 Quartierzentren und Stadtachsen

[Bei Zustimmung zum Antrag 52 sind die Abstimmungen über die nachfolgenden Änderungsanträge zum Kapitel 3.2 hinfällig]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Streichung des ganzen Kapitels 3.2:

~~3.2 Quartierzentren und Stadtachsen~~

~~[...]~~

Mehrheit: Präsident Marco Denoth (SP), Referent; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmunt (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 53 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.2 Quartierzentren und Stadtachsen / 3.2.2 Ziele / Neues Ziel c)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

c) Bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Plätzen

Städtische Freiräume und Plätze haben positive Auswirkungen auf die Umwelt- und Aufenthaltsqualität in den Quartieren. Diese sollen örtliche und bauliche Vorgaben und Gegebenheiten berücksichtigen und die Bedürfnisse ihrer Nutzer erfüllen. Nebst kommerziellen Angeboten der angesiedelten Gewerbetreibenden sollten auch nicht kommerzielle Bedürfnisse der Nutzer erfüllt werden.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
Minderheit:	Dominique Zygmont (FDP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Cathrine Pauli (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 54 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.2 Quartierzentren und Stadtachsen / 3.2.3 Karteneinträge / 2. Abschnitt

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Quartierzentren sind diejenigen Orte, an denen wichtige Ansprüche der Mobilität, der Freiraumentwicklung und der Siedlungsentwicklung konzentriert sind; die jeweiligen Planungen bedürfen einer intensiven Koordination. Der Richtplaneintrag bewirkt, dass bedarfsweise planerische Grundlagen für die Konzentration publikumsintensiver, quartierbezogener Nutzungen geschaffen werden. Des Weiteren kommen der funktionalen Gestaltung und der Abstimmung privater und öffentlicher Räume besonderes Gewicht zu. Die Karteneinträge für kommunale Quartierzentren sind mit den «Fussgängerbereichen» im kommunalen Richtplan Verkehr bzw. mit den Gebieten «Umgestaltung Strassenraum» im regionalen Richtplan, Kapitel «Verkehr», abgestimmt. Die Karteneinträge für kommunale Quartierzentren sind in der Umsetzung mit den Festlegungen in den weiteren thematischen Kapiteln 3.1, 3.3 bis 3.8 und Kapitel 4 sowie mit dem kommunalen Richtplan Verkehr zu koordinieren.

Zustimmung:	Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Gabriele Kisker (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)
-------------	---

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 82 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 55 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.2 Quartierzentren und Stadtachsen / 3.2.3 Karteneinträge / Tabelle 6: Karteneinträge kommunale Quartierzentren, Abbildung: 6 Konzeptkarte Quartierzentren und Stadtachsen und Abbildung 7: Eintragskarte Quartierzentren / Nr. 11

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Nr.: 11

Zentrum: Birmensdorferstrasse / Schmiede Wiedikon / Goldbrunnenplatz

[...]

Die Konzeptkarte Quartierzentren und Stadtachsen (Abbildung 6) und die Eintragskarte Quartierzentren (Abbildung 7) sowie die Richtplankarte werden gemäss roter Umrandung angepasst.



Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

- | | |
|-------------|--|
| Mehrheit: | Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP) |
| Minderheit: | Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Dominique Zygmunt (FDP) |

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 69 gegen 47 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 56 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.2 Quartierzentren und Stadtachsen / 3.2.3 Karteneinträge / Tabelle 6: Karteneinträge kommunale Quartierzentren, Abbildung: 6 Konzeptkarte Quartierzentren und Stadtachsen und Abbildung 7: Eintragskarte Quartierzentren / Nr. 18

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Nr.: 18

Zentrum: Bahnhof Altstetten, Lindenplatz, vom Lindenplatz bis zum Farbhof (beidseits entlang der Badenerstrasse)

[...]

Die Konzeptkarte Quartierzentren und Stadtachsen (Abbildung 6) und die Eintragskarte Quartierzentren (Abbildung 7) sowie die Richtplankarte werden entsprechend angepasst.

Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Albert Leiser (FDP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Christina Schiller (AL), Dominique Zygmunt (FDP)

Minderheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Christine Seidler (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 42 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 57 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.2 Quartierzentren und Stadtachsen / 3.2.3 Karteneinträge / Tabelle 6: Karteneinträge kommunale Quartierzentren, Abbildung: 6 Konzeptkarte Quartierzentren und Stadtachsen und Abbildung 7: Eintragskarte Quartierzentren / Neuer Eintrag Nr. 47
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Nr.: 47

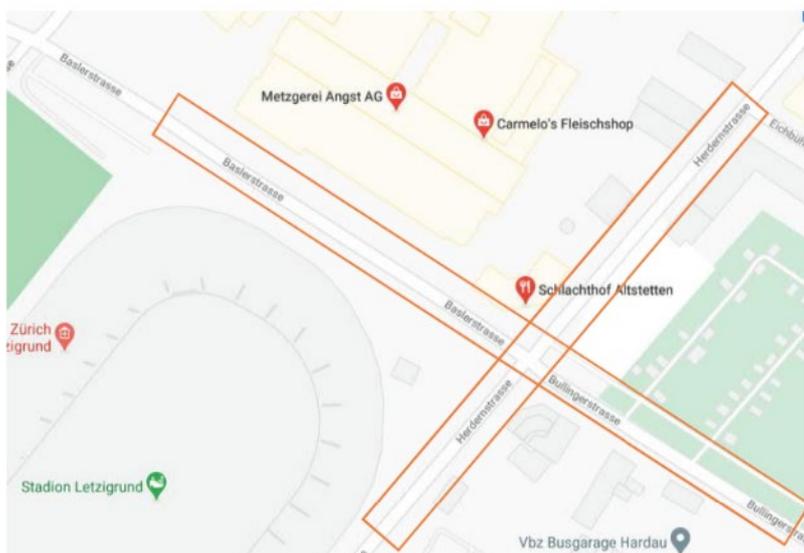
Zentrum: Herdern (Aussersihl und Altstetten) im Kreuzungsbereich Herdernstrasse / Baslerstrasse

Entwicklungsziele / Koordinationshinweise:

Entwicklungsziele:

- Quartierbezogene Nutzungen (insbesondere Erdgeschossnutzungen) erhalten und fördern
- Private Aussenräume und öffentlichen Raum abstimmen und funktionsfähig gestalten

Die Konzeptkarte Quartierzentren und Stadtachsen (Abbildung 6) und die Eintragskarte Quartierzentren (Abbildung 7) sowie die Richtplankarte werden gemäss oranger Umrandung ergänzt.



Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

- Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
- Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Dominique Zygmunt (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 65 gegen 51 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 58 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.2 Quartierzentren und Stadtachsen / 3.2.3 Karteneinträge / Tabelle 6: Karteneinträge kommunale Quartierzentren, Abbildung: 6 Konzeptkarte Quartierzentren und Stadtachsen und Abbildung 7: Eintragskarte Quartierzentren / Neuer Eintrag Nr. 48
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Nr.: 48

Zentrum: Grünau (Kreuzungsbereich Bändlistasse / Bändli-Weg / Tüffenwies)

Entwicklungsziele / Koordinationshinweise:

Entwicklungsziele:

- Quartierbezogene Nutzungen (insbesondere Erdgeschossnutzungen) erhalten und fördern
- Private Aussenräume und öffentlichen Raum abstimmen und funktionsfähig gestalten

Koordinationshinweise:

- Kommunaler Richtplan Verkehr, Kap. 8, «Fussgängerbereich»

Die Konzeptkarte Quartierzentren und Stadtachsen (Abbildung 6) und die Eintragskarte Quartierzentren (Abbildung 7) sowie die Richtplankarte werden entsprechend ergänzt.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

- Mehrheit: Pascal Lamprecht (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
- Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Dominique Zygmunt (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 68 gegen 48 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 59 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.2 Quartierzentren und Stadtachsen / 3.2.3 Karteneinträge / Tabelle 6: Karteneinträge kommunale Quartierzentren, Abbildung: 6 Konzeptkarte Quartierzentren und Stadtachsen und Abbildung 7: Eintragskarte Quartierzentren / Neuer Eintrag Nr. 49
[Die Nummerierung wird gemäss Ratsbeschluss angepasst]

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Nr.: 49

Zentrum: ETH Höggerberg

Entwicklungsziele / Koordinationshinweise:

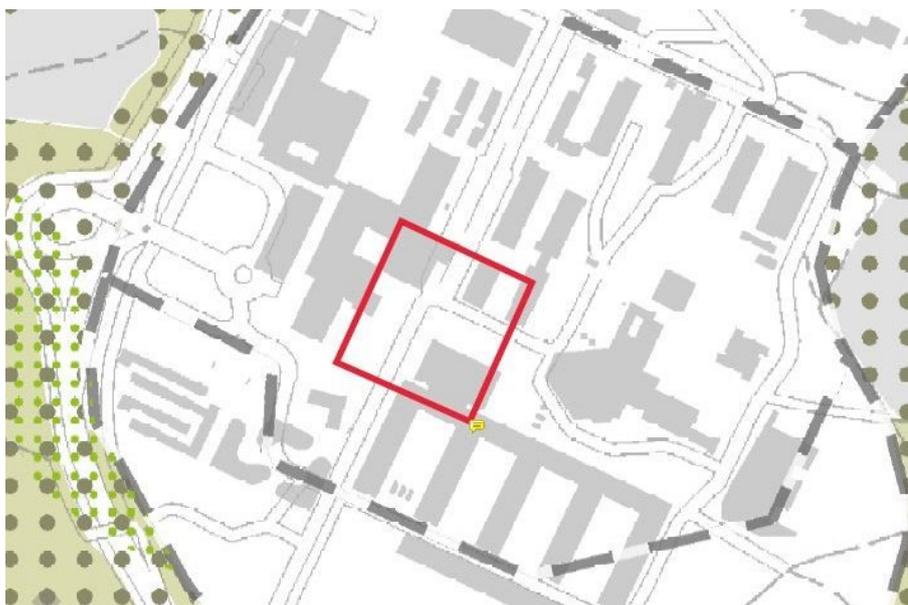
Entwicklungsziele:

- Quartierbezogene Nutzungen (insbesondere Erdgeschossnutzungen) erhalten und fördern
- Private Aussenräume und öffentlichen Raum abstimmen und funktionsfähig gestalten

Koordinationshinweise:

- Kommunaler Richtplan Verkehr, Kap. 8, «Fussgängerbereich»

Die Konzeptkarte Quartierzentren und Stadtachsen (Abbildung 6) und die Eintragskarte Quartierzentren (Abbildung 7) sowie die Richtplankarte werden gemäss roter Umrandung ergänzt.



Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

- | | |
|-------------|---|
| Mehrheit: | Christine Seidler (SP) Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Christina Schiller (AL) |
| Minderheit: | Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Dominique Zygmunt (FDP) |

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 66 gegen 55 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 60 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.3 Freiraumentwicklung / 3.3.1 Ausgangslage / Umsetzung richtplanerischer Vorgaben / 2. Abschnitt

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Im regionalen Richtplan werden Festlegungen von regionaler Bedeutung zu den grossen Landschaftsräumen, den Gewässern, den Freiraumbändern zwischen Siedlung und Wald sowie den innerstädtischen Freiräumen oder Grünstrukturen gemacht. Es sollen eine gute Versorgung mit

öffentlichem Freiraum für die Erholung, die Förderung der Biodiversität und die Erhaltung unversiegelter Flächen im Stadtgebiet gewährleistet werden. ~~Der regionale Richtplan gibt als Planungsrichtwert vor, dass pro EinwohnerIn acht Quadratmeter öffentlicher Freiraum und pro Arbeitsplatz fünf Quadratmeter zur Verfügung stehen sollen.~~ Diese Vorgaben werden im vorliegenden kommunalen Richtplan mit konkreten Festlegungen zur Freiraumentwicklung weiterverfolgt und präzisiert.

Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)

Minderheit: Roger Bartholdi (SVP), Referent; Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 17 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 61 zu Kapitel 1 Einleitung / 1.1 Auftrag / 4. Abschnitt

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

[...] Der kommunale Richtplan hat einen Planungshorizont von 20 bis 25 Jahren (vgl. § 21 Abs. 1 des Planungs- und Baugesetzes vom 7. September 1975 [PBG; LS 700.1]), das heisst bis 2040. Das Referenzjahr für die planerische Ausrichtung ist 2015. Die Grundrechte und Ansprüche der Privateigentümer sind zu wahren und zu respektieren. Auf Enteignungen ist zu verzichten!

Mehrheit: Patrick Hadi Huber (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 76 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 62 zu Kapitel 1 Einleitung / 1.4 Bestandteile und Struktur / Vorgaben zuhanden der nächsten Planungsstufe / 1. Abschnitt

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

[...] Der Richtplan kann diese Planungsebene nicht vorwegnehmen. Gegen den Willen der Eigentümerinnen und Eigentümer dürfen private Grundstücke für die Erstellung von Parks und öffentlichen Bauten grundsätzlich nicht beansprucht werden. Die Beanspruchung ist ausnahmsweise

zulässig, wenn deren Realisierung auf anderen Grundstücken nicht oder nur mit unverhältnismässigem Aufwand möglich ist. Es handelt sich dabei um relevante Themen der räumlichen Entwicklung, die in der Nutzungsplanung oder weiteren rechtlichen Erlassen grundeigentümergebunden festgelegt werden.

Mehrheit: Patrick Hadi Huber (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 63 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.3 Freiraumentwicklung / 3.3.1 Ausgangslage / Quantität und Qualität der Freiraumversorgung / 2. Abschnitt

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Gemessen am Planungsrichtwert Heute gelten heute vor allem die dicht bebauten Quartiere in Aussersihl und dem Industriequartier sowie Teile von Wiedikon, Unterstrass, Oberstrass und Fluntern quantitativ als mangelhaft mit öffentlichem Freiraum versorgt. Auch für Stadtteile, in denen eine bauliche Verdichtung über die BZO 2016 ermöglicht werden soll, sind bereits heute Defizite ausgewiesen. Dies betrifft insbesondere die Gebiete Hard Letzi Altstetten, Milchbuck-Nord entlang Rosengarten- und Regensbergstrasse, Teile von Oerlikon und Schwamendingen sowie Teile von Seebach im Umfeld der Schaffhauserstrasse. ~~Neben dem öffentlichen Freiraum hat der private Freiraum bereits heute und auch in Zukunft als Erholungsraum eine wesentliche Bedeutung.~~ Je nach Struktur des Quartiers und je nach Anteil an privatem Freiraum ist der Handlungsbedarf anders zu gewichten.

Mehrheit: Patrick Hadi Huber (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 34 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 64 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.3 Freiraumentwicklung / 3.3.1 Ausgangslage / Quantität und Qualität der Freiraumversorgung / 3. Abschnitt

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Im Stadtgebiet bestehen unterschiedliche Voraussetzungen für die Verbesserung des Freiraumangebots. So wird zum Beispiel in zentrumsnaher gründerzeitlicher Bebauung mit qualitätsvoller, dichter Stadtstruktur, funktionierender Nutzungsmischung und hoher Wohnqualität vor allem die Einbindung dieser Gebiete in das übergeordnete Freiraumsystem angestrebt. Eine quantitative Steigerung des Freiraumangebots ist hier kaum umsetzbar. Im Vordergrund stehen qualitative Verbesserungsmassnahmen, ~~die Stärkung privat oder gemeinschaftlich genutzter privater Freiräume im nahen Wohnumfeld~~ sowie das funktionale Zusammenspiel von Kleinstparks und attraktiven Freiraumverbindungen. Die Verknüpfung mit den siedlungsnahen Erholungsräumen stellt ein wichtiges Potenzial dar.

- Mehrheit: Patrick Hadi Huber (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
- Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 76 gegen 36 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 65 zu Kapitel 2 Räumliche Entwicklung der Stadt Zürich / 2.2 Gesamtstrategie / Gute Versorgung mit Freiräumen für die Erholung

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Zusammen mit der baulichen Verdichtung steigt die Anforderung an die gute Versorgung mit Freiräumen für unterschiedliche Funktionen wie Aufenthalt, Begegnung, Erholung, Ruhe, Bewegung, Spiel und Sport. Je nach Charakter der Zürcher Stadtteile und ihrer bestehenden Ausstattung mit öffentlichen Parkanlagen und Plätzen ~~oder privaten Freiflächen~~ sind neue öffentliche Freiräume sowie deren Infrastruktur mit Parkplätzen zu schaffen und die Qualität und die Erreichbarkeit bestehender Freiräume zu verbessern. Für all diese Nutzungen sind bedarfsweise öffentlich nutzbare Flächen zu sichern. ~~Gut nutzbare und qualitativ hochwertige Freiräume auf privatem Grund ergänzen das öffentliche Angebot.~~ Knappe Flächen am Boden sind in der Vertikalen beispielsweise mit Balkonen und zugänglichen Dachgärten bei öffentlichen Gebäuden zu ergänzen.

- Mehrheit: Patrick Hadi Huber (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
- Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 34 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 66 zu Kapitel 2 Räumliche Entwicklung der Stadt Zürich /
2.2 Gesamtstrategie / Sozialverträgliche räumliche Entwicklung und preisgünstiger
Wohnraum / 2. Abschnitt

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden
Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Diese Veränderungsprozesse müssen von der öffentlichen Hand, ~~unter Einbezug der privaten Eigentümerschaften~~, beobachtet, begleitet und möglichst sozialverträglich gestaltet werden.

Mehrheit:	Patrick Hadi Huber (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
Minderheit:	Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 37 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 67 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.3 Freiraumentwicklung /
3.3.2 Ziele / f)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung der nachfolgenden
Änderungsanträge.

Die Minderheit 1 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

f) Öffentliche Nutzbarkeit und Qualität des privaten Freiraums fördern

Private Freiräume im Wohnumfeld wie etwa grössere Innenhöfe, Vorgärten oder auch begehbare Dachlandschaften sollen der Erholung dienen und zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität auch im öffentlichen Raum beitragen. Insbesondere in den Gebieten mit baulicher Verdichtung sollen qualitativ hochwertig gestaltete Erholungs- und Alltagsräume auf privaten Flächen das Angebot öffentlich nutzbarer Freiräume ergänzen. In städtebaulichen Verträgen ist ein Teil des Ausgleichs hierfür vorzusehen. In Gebieten, die mangelhaft mit öffentlichem Freiraum versorgt sind, stellen sie in kompensatorischer Hinsicht ein bedeutendes Angebot dar.

Die Minderheit 2 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

~~f) Öffentliche Nutzbarkeit und Qualität des privaten Freiraums fördern~~

~~Private Freiräume im Wohnumfeld wie etwa grössere Innenhöfe, Vorgärten oder auch begehbare Dachlandschaften sollen der Erholung dienen und zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität auch im öffentlichen Raum beitragen. Insbesondere in den Gebieten mit baulicher Verdichtung sollen qualitativ hochwertig gestaltete Erholungs- und Alltagsräume auf privaten Flächen das Angebot öffentlich nutzbarer Freiräume ergänzen. In Gebieten, die mangelhaft mit öffentlichem Freiraum versorgt sind, stellen sie in kompensatorischer Hinsicht ein bedeutendes Angebot dar.~~

Mehrheit: Patrick Hadi Huber (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Pascal Lamprecht (SP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)
 Minderheit 1: Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) Referentin; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne)
 Minderheit 2: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit / Stadtrat	53 Stimmen
Antrag Minderheit 1	27 Stimmen
Antrag Minderheit 2	<u>37 Stimmen</u>
Total	117 Stimmen
= absolutes Mehr	59 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 2. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit 1 ausgeschieden.

2. Abstimmung:

Dem Antrag der Mehrheit wird mit 64 gegen 33 Stimmen (bei 12 Enthaltungen) zugestimmt.

Änderungsantrag 68 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.3 Freiraumentwicklung / 3.3.4 Massnahmen / b)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung der nachfolgenden Änderungsanträge.

Die Minderheit 1 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- b) Die geplanten Freiräume für die Erholung sind planungsrechtlich durch die entsprechenden Instrumente der Nutzungsplanung ~~und, soweit notwendig, über freihändigen Erwerb, Ausübung von Vorkaufsrechten, Enteignung im Rahmen eines Werkplanverfahrens, städtebaulichen Vertrag oder andere geeignete Instrumente~~ zu sichern. Die Stadt ~~betreibt~~ nutzt dafür ~~eine aktive Bodenpolitik~~. erstens die Ausübung von Vorkaufsrechten, zweitens den freihändigen Erwerb, drittens den Mehrwertausgleich bzw. den städtebaulichen Vertrag, viertens andere geeignete Instrumente (z. B. Sonderbauvorschriften), fünftens, mit Zustimmung des Gemeinderats, das Werkplanverfahren.

Die Minderheit 2 der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

~~b) Die geplanten Freiräume für die Erholung sind planungsrechtlich durch die entsprechenden Instrumente der Nutzungsplanung und, soweit notwendig, über freihändigen Erwerb, Ausübung von Vorkaufsrechten, Enteignung im Rahmen eines Werkplanverfahrens, städtebaulichen Vertrag oder andere geeignete Instrumente zu sichern. Die Stadt betreibt dafür eine aktive Bodenpolitik.~~

Mehrheit: Patrick Hadi Huber (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit 1: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)
Minderheit 2: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit / Stadtrat	68 Stimmen
Antrag Minderheit 1	13 Stimmen
Antrag Minderheit 2	<u>37 Stimmen</u>
Total	118 Stimmen
= absolutes Mehr	60 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Änderungsantrag 69 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.4 Entwicklung Stadtnatur / 3.4.4 Massnahmen / b)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

b) [...] Es fliesst in die Beratung von privaten Grundeigentümerinnen und -eigentümern ein. ~~Die Stadt verlangt im Rahmen von Sondernutzungsplanungen und wirkt bei konkreten Bauprojekten darauf hin, dass Vernetzungskorridore umgesetzt werden.~~ Im Rahmen von Sondernutzungsplanungen und bei konkreten Bauprojekten soll die Umsetzung von Vernetzungskorridoren angemessen mitberücksichtigt werden. Auf Stufe der Nutzungsplanung sind Vorgaben für die Umsetzung von Vernetzungskorridoren zu prüfen und gegebenenfalls festzulegen. [...]

Mehrheit: Patrick Hadi Huber (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 70 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.4 Entwicklung Stadtnatur / 3.4.4 Massnahmen / d)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- d) Die Stadt wirkt ~~mit finanziellen Anreizen und~~ im Rahmen von Beratungen darauf hin, dass der Flächenanteil für den ökologischen Ausgleich (Trittsteinbiotope und Vernetzungskorridore) auf privaten Grundstücken auch ausserhalb eines konkreten Bauvorhabens erhöht werden kann.

Mehrheit: Patrick Hadi Huber (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christine Seidler (SP)
 Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)
 Enthaltung: Andrea Leitner Verhoeven (AL), Christina Schiller (AL)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 70 gegen 37 Stimmen (bei 9 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 71 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.4 Entwicklung Stadtnatur / 3.4.4 Massnahmen / g)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- g) [...] Die Stadt verlangt im Rahmen von Sondernutzungsplanungen und wirkt bei konkreten Bauprojekten darauf hin, dass bestehende Bäume erhalten ~~oder~~ wenn nicht anders möglich entsprechend ihrem künftigen Potenzial hinsichtlich des Volumens und des ökologischen Werts ersetzt werden. Zur Förderung der Baumpflanzung (Baumpflanzpflicht) sollen in der kommunalen Nutzungsplanung Vorgaben geprüft und gegebenenfalls festgelegt werden.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- g) ~~[...] Die Stadt verlangt im Rahmen von Sondernutzungsplanungen und wirkt bei konkreten Bauprojekten darauf hin, dass bestehende Bäume erhalten oder entsprechend ersetzt werden.~~ Im Rahmen von Sondernutzungsplanungen und bei konkreten Bauprojekten soll der Erhalt von bestehenden Bäumen respektive ein entsprechender Ersatz mitberücksichtigt werden. Zur Förderung der Baumpflanzung (Baumpflanzpflicht) sollen in der kommunalen Nutzungsplanung Vorgaben geprüft und gegebenenfalls festgelegt werden.

Mehrheit: Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat	0 Stimmen
Antrag Mehrheit	78 Stimmen
Antrag Minderheit	<u>35 Stimmen</u>
Total	113 Stimmen
= absolutes Mehr	57 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Änderungsantrag 114 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.3 Freiraumentwicklung / 3.3.4 Massnahmen / f)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- f) ~~Die Stadt verlangt im Rahmen von Sondernutzungsplanungen und wirkt bei konkreten Bauvorhaben darauf hin, dass private Freiräume (wie z. B. Innenhöfe, Vorgärten/Vorzonen, begehbare Dachlandschaften) als Erholungs- und Alltagsräume mit hoher Aufenthaltsqualität und ökologischer Qualität erstellt werden und soweit möglich in angemessenem Umfang öffentlich zugänglich gemacht werden. Auf Stufe Nutzungsplanung sind Vorgaben für hohe Aufenthalts- und ökologische Qualität privater Freiräume in der Regelbauweise zu prüfen und gegebenenfalls festzulegen.~~ Bei privat genutzten städtischen Liegenschaften (z. B. Wohnliegenschaften) strebt die Stadt eine angemessene öffentliche Nutzbarkeit der privaten Freiräume an.

Mehrheit: Patrick Hadi Huber (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP)

Minderheit: Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 115 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.3 Freiraumentwicklung / 3.3.4 Massnahmen / f)

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- f) [...] Zudem prüft die Stadt Anreizsysteme, damit private Freiräume auch ausserhalb von Sondernutzungsplanungen oder konkreten Bauvorhaben öffentlich zugänglich gemacht werden können, sofern diese für eine öffentliche Nutzung geeignet sind.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Patrick Hadi Huber (SP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Christine Seidler (SP)
Minderheit:	Cathrine Pauli (FDP), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Dominique Zygmont (FDP)
Enthaltung:	Andrea Leitner Verhoeven (AL), Christina Schiller (AL)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 67 gegen 41 Stimmen (bei 9 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 72 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.3 Freiraumentwicklung / 3.3.2 Ziele / c) Zweckgebundene Freiräume für weitere Nutzungsgruppen öffnen

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Kleingartenareale, Friedhöfe, Schulen sowie Sportanlagen dienen in angemessenem Umfang auch den Erholungsbedürfnissen der Allgemeinheit. Sie sollen für öffentliche Wegbeziehungen geöffnet werden.

Zustimmung:	Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)
-------------	---

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 107 gegen 1 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 73 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.3 Freiraumentwicklung / 3.3.4 Massnahmen / c)

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- c) Der Erholungswert für die allgemeine Öffentlichkeit soll in bestehenden und geplanten Kleingartenarealen, Friedhöfen und Sportanlagen mittels Durchwegung und der Schaffung von öffentlichen Aufenthaltsflächen erhöht werden. In Schulanlagen soll die Zugänglichkeit der Aussenräume gewährleistet werden.

Zustimmung: Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 110 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 74 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.3 Freiraumentwicklung / 3.3.4 Massnahmen / e)

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

- e) In den «siedlungsnahen Erholungsräumen mit Handlungsbedarf» werden zur Koordination der verschiedenen Grundnutzungen und Erholungsinteressen (Landwirtschaft, Erholung, Naturschutz, Sport, ~~Klein~~Gärten, Wald) Entwicklungskonzepte erarbeitet.

Zustimmung: Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 111 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 75 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.3 Freiraumentwicklung / 3.3.1 Ausgangslage / Strategie/Vorgehen

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

Um den steigenden Erholungsbedürfnissen zu begegnen, sind folgende Stossrichtungen zu verfolgen: Freiräume sichern, nutzbar machen, erstellen, ~~und~~ verbinden und verbessern:

- [...]
- Verbinden: Es wird ein zusammenhängendes Freiraumsystem angestrebt. «Fussverbindungen mit erhöhter Aufenthaltsqualität» (siehe kommunaler Richtplan Verkehr, Kapitel 8 «Fussverkehr») verbinden die unterschiedlichen Freiräume und verbessern ihre Erreichbarkeit.
- Verbessern: Bestehende Freiräume werden auch mittels Anpassung der Ausstattung aufgewertet und so gestaltet, dass die Aufenthaltsqualität steigt und sie ihre vielseitigen Funktionen in einer verdichteten Stadt wahrnehmen können.

Mehrheit: Andrea Leitner Verhoeven (AL), Referentin; Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Albert Leiser (FDP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Christina Schiller (AL) Dominique Zygmont (FDP)

Minderheit: Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Christine Seidler (SP)

Nicole Giger (SP) zieht namens der SP-Fraktion den Antrag der Minderheit zurück.

Änderungsantrag 76 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.3 Freiraumentwicklung / 3.3.2 Ziele / c) Zweckgebundene Freiräume für weitere Nutzungsgruppen öffnen

Die BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

c) ~~Zweckgebundene~~ Freiräume für weitere Nutzungsgruppen öffnen

Kleigartenareale, Friedhöfe, Schulen sowie Sportanlagen dienen in angemessenem Umfang auch den Erholungsbedürfnissen der Allgemeinheit. Sie sollen für öffentliche Wegbeziehungen geöffnet werden. Ungenutzte Restflächen, insbesondere bei Sportanlagen, sollen ohne zu versiegeln bedarfsgerecht umgenutzt werden, zum Beispiel als Hundeparks oder für alternative Sport- und Freizeitnutzungen. Andernfalls sind sie ökologisch wertvoll auszugestalten.

Zustimmung: Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Referentin; Präsident Marco Denoth (SP), Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Roger Bartholdi (SVP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Stephan Iten (SVP), Gabriele Kisker (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Cathrine Pauli (FDP), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der BeKo RP SLÖBA/V mit 115 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag 77 zu Kapitel 3 Siedlung und Landschaft / 3.3 Freiraumentwicklung / 3.3.3 Karteneinträge / Freiräume für die Erholung

Die Mehrheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der BeKo RP SLÖBA/V beantragt folgende Änderung:

[...]

Freiräume mit «besonderer Erholungsfunktion»

Freiräume mit «besonderer Erholungsfunktion» dienen entweder der Intensiverholung, weisen ein entsprechendes Infrastrukturangebot auf oder es handelt sich um andere hochwertig gestaltete Anlagen, die für die Erholung bedeutsam sind (~~z. B. Friedhöfe~~).

B = Parkanlagen (nutzungsoffene, vorwiegend grüne Freiräume innerhalb des Siedlungsgebiets), Plätze (nutzungsoffene, vorwiegend befestigte Flächen, die für die Erholungsnutzung relevant sind); Friedhöfe

[...]

Freiräume mit «allgemeiner Erholungsfunktion»

Freiräume mit «allgemeiner Erholungsfunktion» dienen einer landschafts- oder naturbezogenen Erholung mit geringem Infrastrukturangebot.

Ausserhalb des Siedlungsgebiets handelt es sich um allgemeine Erholungsgebiete des regionalen Richtplans. Innerhalb des Siedlungsgebiets werden einzelne Grünflächen mit geringem Infrastrukturangebot unter dieser Kategorie geführt, wie z. B. Grünverbindungen im Quartier oder Friedhöfe. Für Gebiete mit einem Mangel an innerstädtischem Freiraum werden landschaftliche Parks ausgedient.

[...]

Mehrheit: Vizepräsident Sven Sobernheim (GLP), Referent; Präsident Marco Denoth (SP), Heidi Egger (SP), Dr. Mathias Egloff (SP) i. V. von Nicole Giger (SP), Patrick Hadi Huber (SP), Pascal Lamprecht (SP), Albert Leiser (FDP), Andrea Leitner Verhoeven (AL), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Cathrine Pauli (FDP), Christina Schiller (AL), Christine Seidler (SP), Dominique Zygmont (FDP)

Minderheit: Gabriele Kisker (Grüne), Referentin; Roger Bartholdi (SVP), Stephan Iten (SVP), Markus Knauss (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 82 gegen 34 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Beratung siehe Sitzung Nr. 141, Beschluss-Nr. 3812/2021).

E i n g ä n g e

Am nachfolgenden Text werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

3823. 2021/155

Postulat von Selina Walgis (Grüne) und Julia Hofstetter (Grüne) vom 07.04.2021: Verpflegungsbetriebe der Stadt Zürich, Steigerung des Anteils an biologischen Produkten auf mindestens 50 %

Von Selina Walgis (Grüne) und Julia Hofstetter (Grüne) ist am 7. April 2021 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Verpflegungsbetriebe der Stadt Zürich den Anteil an biologischen Produkten innerhalb der nächsten Jahre auf mindestens 50% steigern können.

Begründung:

Die Bevölkerung der Stadt Zürich hat im November 2017 mit einer deutlichen Mehrheit den Gegenvorschlag des Gemeinderates zur Initiative «Nachhaltige und faire Ernährung» angenommen. Dieser Artikel verpflichtet die Stadt, sich aktiv für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und für einen schonenden Umgang mit den Ressourcen einzusetzen. Im Rahmen der «Ernährungsstrategie 2030» soll die gesunde Ernährung gefördert und die Umweltbelastung der von den städtischen Verpflegungsbetrieben (SVB) verwendeten Lebensmitteln gesenkt werden. Die SVB umfassen Alters- und Pflegezentren, Spitäler, schulische Betreuung, Verpflegung in städtischen Kindertagesstätten und Personalverpflegung in Personalrestaurants und -cafeterias.

Die Qualität und die Produktion der Lebensmittel, die von den öffentlichen Verpflegungsbetrieben verwendet werden, spielen eine zentrale Rolle bei der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. Wenn die Stadt Zürich auf einen deutlich höheren Anteil an biologisch produzierten Lebensmitteln umstellt, kann sie durch ihre Nachfrage mit den 7 Millionen servierten Menüs pro Jahr einen Unterschied machen und die Produktion von saisonalen und regionalen Bioprodukten fördern. Biologische Lebensmittel spielen eine zentrale Rolle, wenn es um den Erhalt und die Förderung der Biodiversität geht. Die in der herkömmlichen Landwirtschaft verwendeten Pestizide sind eine grosse Gefahr für die Gewässer, unsere Flora und Fauna und schlussendlich auch für unsere Gesundheit.

Mitteilung an den Stadtrat

Das Postulat wird auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

K e n n t n i s n a h m e n

Es liegen keine Kenntnisaufnahmen vor.

Nächste Sitzung: 9. April 2021, 17.00 Uhr.